

Dienstag den 17. December 1867.

(403—3)

Nr. 4398.

Kundmachung.

Mit Rücksicht auf die vermehrten Bedürfnisse bei den hierortigen Landeswohlthätigkeitsanstalten und mit Hinblick auf die Verpflegungstagen anderer öffentlicher Krankenanstalten in Oesterreich findet sich der Landesauschuß veranlaßt, die im Kranken-, Gebär- und Findelhaufe, dann im Irrenhaufe bisher mit täglichen 1 fl. 50 kr. für die erste Classe, mit 1 fl. für die zweite Classe und mit 56 kr. für die dritte Classe bemessene Verpflegungstage auf 2 fl. für die erste Classe, auf 1 fl. 30 kr. für die zweite Classe und auf 60 kr. ö. W. für die dritte Classe

vom 1. Jänner 1868

angefangen festzusetzen.

Dieses wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Laibach, am 1. December 1867.

Vom krainischen Landesauschusse.

(411—3)

Nr. 5538.

Aufforderung.

Josef Weber, Uhrmacher in Adelsberg, dermalen unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, die per 1866 und 1867 rückständigen Erwerbssteuer und Umlagen im Betrage von 20 fl. 37 1/2 kr. ö. W.

binnen 14 Tagen

beim hierortigen k. k. Steueramte so gewiß einzuzahlen, als widrigens die Löschung des Gewerbes von Amtswegen erfolgen würde.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, am 10. December 1867.

(413)

Po najvišem povelju Njegovega c. kr. apostolskega Veličanstva razpisuje c. kr. ravnastvo loterijskih dohodkov

XI. deržavno loterijo

občnokoristne in dobrodelne namene.

Ves čisti dohodek iz te loterije namenjen je Dunajski bolnici z imenom

„Rudolfovišče.“

Ta bogato založena dnarna loterija ima 759 dobivk.

izmed kterih je postavljena 1. velika dobivka na 80.000 gold.

2. „ „ „ 20.000 „

3. „ „ „ 10.000 „

in ki s temi tremi vred vse skup iznašajo

300.000 goldinarjev (forintov) avstrijske veljave.

Vzdigovanje bode za terdno in neprekleno 19. marca (sušca) 1868.

Loz velja 2 gld. 50 kr. avstrijske veljave.

Losi so na prodaj na Dunaji: pri oddelku deržavnih loterij za dobrodelne namene v poslopi ravnastva loterijskih dohodkov, v mestu Salzgras št. 20, in pri prodajavih lozov; v c. kr. in kr. ogerskih kronovinah pa: pri vseh dnarnicah (kasah) loterijskih dohodkov, pri davkarjih, skoraj pri vseh poštnijah, postajah železnih cest in ladij parnic in pri prodajavih lozov, ki se postavijo v vseh mestih in večih krajih našega cesarstva.

Ker gre za pospešbo tako občnokoristnih namenov, in ker se poleg tega kupcem lozov daje upanje tako imenitnih dobitkov, nadja se c. kr. ravnastvo loterijskih dohodkov, da bo ta loterija našla povsod obilno deležnikov.

Od. c. kr. ravnastva loterijskih dohodkov.

Na Dunaju, 15. dne decembra meseca 1867.

Kajo pl. Wellenheim m. p.,
c. kr. viši finančni svetovavec.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 290.

(2779—1)

Nr. 6834.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 16. Juli 1867, Z. 3697, auf den 23. December 1867 angeordnete dritte executive Feilbietung des Gutes Gairan auf den

20. April 1868

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem frühern Anhang übertrugen wurde.

Laibach, am 14. December 1867.

(2665—3)

Nr. 5548.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß in der Executionsfache des Herrn Josef Hauffen von Laibach wider Herrn Andreas Kovac wegen 1344 fl. 70 kr. c. s. c. bei dem Umstande, als zur ersten Feilbietung ob des in Hüfnerdorf sub C. Nr. 12 gelegenen Hauses, im Schätzungswerte von 1335 fl. 60 kr., kein Kauflustiger erschienen ist, die weiteren Feilbietungstermine am

23. December 1867 und

27. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem vorigen Anhang vor sich gehen werden.

Laibach, am 26. November 1867.

(2631—1)

Nr. 20732.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der an der Realität des Gregor Zvokel von

Bresse Urb.-Nr. 415 ad Willischgras für Ursula Zvokel mit dem Ehevertrage vom 19. Jänner 1841 habenden Sakpost per 200 fl. bewilligt und deren Vornahme auf den

16. Jänner und

30. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Weisage angeordnet, daß diese Sakpost bei der zweiten Feilbietungstagung auch unter dem Nominalwerthe hintangegeben würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. November 1867.

(2764—1)

Nr. 7587.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Johann Zagodiz von Lad die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 20. August d. J., Nr. 5328, auf den 3ten December d. J. bestimmte dritte Feilbietungstagung der dem Executen Michael Panik von Nachowitz gehörigen, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 506 vor kommenden Realität auf den

14. Jänner 1868

mit dem vorigen Anhang übertrugen wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten December 1867.

(2673—3)

Nr. 7161.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 20ten Juni und 2. l. M., Z. 2259 und 6039, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung am

24. December 1867,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur dritten executiven Feilbietung der dem Anton Dolles von Grasche gehörigen, auf 4576 fl. ö. W. bewertheten Realitäten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. November 1867.

(2604—3)

Nr. 7423.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 18. Juli 1867, Z. 4697, wird bekannt gemacht:

Es werde die auf den 5. November und 3. December 1867 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der auf Lukas Ekerl vergewährten Realität Reis, Nr. 900 ad Haasberg für abgehalten angesehen, und es hat lediglich bei der dritten auf den

7. Jänner 1868

anberaumten Feilbietung sein Bewenden. K. k. Bezirksgericht Planina, am 13. November 1867.

(2464—3)

Nr. 5427.

Erinnerung

an Peter Bobbe von Tscheplach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der Peter Bobbe von Tscheplach hiermit erinnert:

Es habe Johann Kom von dort wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 10 fl., sub praes. 25. September 1867, Z. 5427, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

20. December l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliebung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Gefлагten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Georg Dufvaz von Weitfisch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anheftig zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. September 1867.

(2450—2)

Nr. 5436.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 22. September d. J., Z. 4631, wird hiemit bekannt gemacht, daß die erste auf den 4. November und die zweite auf den 5. December d. J. angeordneten Feilbietungen der dem Franz Semenč von Podraga gehörigen Realitäten als abgehalten angesehen und zur dritten auf den

8. Jänner 1868

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten November 1867.

(2575—3)

Nr. 5483.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Blut von Blutsberg gegen Mathias Blut von Serouc wegen aus dem Vergleiche vom 22. Jänner 1862, Z. 342, schuldiger 41 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Vesteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Smul sub Urb.-Nr. 64 vor kommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1825 fl. ö. W., reoffummirt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den

30. December 1867,

31. Jänner und

2. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 17. October 1867.

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 121 am Froschplatz mit 9 Zimmern nebst den dazu gehörigen Localen ist aus freier Hand unter billigen Bedingungen mit und ohne Einrichtung sogleich zu verkaufen. Auch auf Ratenzahlungen wird eingegangen. Näheres beim Hauseigentümer daselbst.
(2722-2)

Das berühmte Anatherin- Mundwasser,

dessen Privilegium bereits erloschen ist und für dessen Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist zu haben

um 40 fr.

Apothek „zum rothen Krebs,“ hohen Markt in Wien.

Niederlage in Laibach bei Herrn J. Kraschowitz „zur Brief-taube“ und bei Herrn Math. Kraschowitz' Witwe. (2618-6)

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten



Klattner Wasch- waaren-Fabrik

des (2537-9)

F. A. Dattelzweig,
bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat,
befindet sich noch immer bei
Albert Trinker
in Laibach, Hauptplatz
Nr. 239 „zum Anker.“

Johann Giontini in Laibach

ladet ein p. t. Publicum zur **Pränumeration** auf die überall so beliebte und als die **beste** anerkannte Modenzeitung

„BAZAR“

für das Schaltjahr 1868 ergebenst ein.

Nr. 1 ist bereits soeben eingetroffen und liegt Jedermann in seiner Buchhandlung zur Durchsicht auf.

Preis pro Quartal loco Laibach fl. 1.70.

Ferner erlaubt er, sich die in drei Sprachen, und zwar in **slovenischer, illyrischer und serbischer Sprache**, vom Neujahr ab erscheinende Zeitschrift

„Slavjanski jug“

zu erwähnen.

Monatlich eine Lieferung von fünf Bogen stark mit sehr vielen Holzschnitten und drei Extrabeilagen zu dem so staunend **billigen Preise** von **nur 50 kr. ö. W.** (2778)

1000 Dukaten in Gold

sind zu gewinnen **21. December** stattfindender

bei der am **600** Treffer im Werthe **fl. 15.000** Ziehung

wobei die Anzahl von **600** Treffer von circa **fl. 15.000** verlost werden.

Ein Los kostet nur **50 kr. ö. W.**

In Folge der kleinen Anzahl Lose und großen Anzahl Treffer sind die Gewinnchancen außerordentlich günstig. Außerdem wird auf

5 Lose 1 Gratislos gegeben.

Die Gratis-Lose haben überdies noch eine besondere Ziehung, wobei besonders schöne und bedeutende Treffer gemacht werden.

Joh. C. Sothen,

Wien, Graben 13, als Leiter.

Derselbe Lose sind zu den gleichen Begünstigungen zu haben bei

J. E. Wutscher.

(2389-8)

(2461-3)

Nr. 5028.

Erinnerung

an Markus Maurin von Unterwald.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Markus Maurin von Unterwald hiermit erinnert:

Es habe Karl Wapler von Erfurt, durch Dr. Bresnik, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 55 fl. 50 kr., sub praes. 5. September 1867, Z. 5028, hieran eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. December 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Markus Maurin senior von Unterwald als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher

namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. September 1867.

(2479-3)

Nr. 3722.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 1. Juni d. Z., Z. 2542, wird bekannt gegeben, daß in der Executions-sache des Franz Poltschak von Görz, durch Dr. Spazzapan, gegen Anton Pegan von Wippach p.c. 740 fl. die auf den 3ten August d. Z. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität auf Ansuchen des Executionsführers auf den

21. Jänner 1868

in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten August 1867.

Bahnärztliche Anzeige.

Gefertigter wird vom 15. bis 25. December d. Z. im Gasthause „zum wilden Mann,“ 2. Stock, Zimmer-Nr. 3, in Laibach seine „bahnärztlichen und zahntechnischen Operationen“ halten, und bemerkt gleichzeitig, daß er auf das Möglichste das Beste und Neueste den p. t. Zahnpatienten bieten werde.

Graz, 8. December 1867.

(2727-4)

Med. & Chir. Dr. Canzer,

Docent der Zahnheilkunde an der k. k. Universität in Graz.

Der billigste und beste Schiller.

12 Bände broschirt um	fl. 1.80
12 Bände in 6 Feinwandbänden eleg. geb.	fl. 3.80
12 Bände in 6 Feinwandbänden sehr eleg. geb.	fl. 4.20
Schillers Gedichte eleg. geb.	fl. —.42
Schillers Gedichte sehr eleg. geb.	fl. —.56

BAZAR Nr. 1

ist angekommen.

Preis pro Quartal fl. 1.70., pr. Post fl. 2.10.

Zu haben bei

J. v. Kleinmayr & f. Bamberg

in Laibach.

(2714-1)

Nr. 23123.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Minatti von Brunnendorf die executive Versteigerung der dem Johann Rupert von Eggdorf gehörigen, gerichtl. auf 980 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 137, Act.-Nr. 111, Einl.-Nr. 122 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,
die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

21. März 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 26. November 1867.

(2717-1)

Nr. 22808.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Dgo-reuc von Skofelca die executive Versteigerung der dem Josef Zittnig'schen Erben von Unterschleinitz gehörigen, gerichtl. auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 85/6, Act.-Nr. 36/6, Einl.-Nr. 11 ad Schleinitz vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,
die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

18. März 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbie-

tung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 19. November 1867.

(2718-1)

Nr. 22357.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es werden die den Franz und Maria Strakl'schen Erben gehörigen, zu Unterschleinitz gelegenen Realitäten, als: die Vergrealität Urb.-Nr. 55 ad Commenda Laibach, die in eben diesem Grundbuche sub Urb.-Nr. 170^{2/3} vorkommende Realität, die im Grundbuche St. Trinitatis sub Urb.-Nr. 16 vorkommende Realität Consc.-Nr. 35 in Unterschleinitz, so wie die im Grundbuche der landeshauptmann'schen Commenda sub Urb.-Nr. 102 vorkommende Realität sub Consc.-Nr. 62 in Unterschleinitz, im Executionswege feilgeboten, und es werden die drei Feilbietungstermine auf den

8. Jänner,
8. Februar und

11. März 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, zu Unterschleinitz im Hause Nr. 62 mit dem Anhang angeordnet, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbucheextracte und die Vicitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.
Laibach, am 11. November 1867.

(2705-3)

Nr. 6042.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 22. September 1867, Z. 4642, wird bekannt gemacht, daß bei fruchtlos verstrichener erster Feilbietung der dem Gregor Trost von Podraga gehörigen Realitäten zur zweiten auf den

23. December d. Z. angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 30sten November 1867.